Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 41 (1915)

Heft: 9

Artikel: Tausend Kamele

Autor: W.Sch.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-447423

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Tausend Ramele

will die Türkei abermals in den Ariegsdienst stellen. - Da kann mancher vielleicht von Glück sagen, daß er jetzt nicht in der Türkei ist!

Scherzfrage

"Welcher Unterschied besteht zwischen einem 42 Zentimeter-Mörfer und einer roten Nase?"

"Der 42 er kommt von Essen, die rote Nase vom Trinken!""

Zürcher Polieranstalt

St. Annagasse 9, Zürich 1.

Aufpolieren von sämtlichen Tafelgeräten und Edelmetallen. Vernickeln. Versilbern. Vergolden. Reparaturen. Prompte und gewissenhafte Bedienung. - für Wirte Extra-Tarif.



la hellen Lagerbieren **Wädenswiler**

In Kisten à 24 Flaschen durch die patentierten Wiederverkaufsstellen oder Depots, sowie direkt ab Brauerei.

TELEPHON:

Depot Zürich: No. 615 :-: Wädenswil: No. 15

Ostschweizer Weinen

wie auch in Waadtländer

können wir zufolge unserer grossen Lager immer reichlich dienen. Speziell aufmerksam machen wir auf unsere bedeutend erweiterte Kollektion von feinen Tiroler Tischweinen auf Grund von Einkäufen aus besseren Lagen an Ort und Stelle. Wohlassortiert sind wir ferner stets in guten italienischen u. spanischen Coupier- und Tischweinen 1259 Verband ostschw. landw. Genossenschaften Winterthur.

Alle Männer

marken von Dr. Rumler's Heilanstalt, Genf 477.

Nervenschwäche.

Rationelle Wiederherstellungd. Manneskraft mit Elektro-Ent-wickler Thera. ❖ Pat. No. 67975

J. Frischknecht,

Elektromedizinische Apparate, Stüssihofstatt 13, Zürich I. Verlangen Sie gratis Prospekte.

Theater "Bonbonnière"

Zürich, Bahnhofstrasse 70-72

Künstlerische Leitung: Hans Walter Wenng vom Münchner Künstler-Theater

Täglich: 8 bis 11 Uhr Vorstellung.



Mäuse, Ratten, Küchenkäfer

werden gründl. ausgerottet mit vertraglicher Garantie. 12-jäh-rige Praxis. Zeugn. zu Diensten.

rige Praxis. Zeugn. zu Diensten.
Scheurer-Hodel,
Schaffhauserstr. 129, Zürich 6.
Auch Radikalmittel werden
versandt von Fr. 3.50 an. 1316

in grosser Auflage, liefert als Spezialität die mit dem nötigen Ziffernmaterial und zwei Rotationsmaschinen versehene

Buchdruckerei von JEAN FREY Zürich-

Die "Neue Zür schreibt am 10. Januar Bürcher Beitung'

Die "Rene Zürcher Zeitung"
jöreibt am 10. Januar:

Ju den in den letten Monaten eristienenen Bildern unieres Generals Wille ist
der ein vaar Tagen ein neues bingugefommen, berausgegeden im Berlage don Jean
Fred in Zürich und in schönem Vierfarbenden der der Kunsiderung der gereichten darf der Verlagstirm das Zeugnis
ausstellen, daß sie mit diesem Vid eines der
besten Willi-Borträte in den Handel bringt.
Der leichtgefönte mit dem durch den Generalsgalon ausgezeichneten Käppi bedeckten
Kopf gibt in absoluter Nehnlichfeit die Jüge
unseres Höchstendern der eine Einfachbeit, die natirliche Kardengebung und
das Vild birtt beinorbers durch ienne Einfachbeit, die natirliche Kardengebung und
den ichlichten Hintergrund. Auch das mittelgroße Format und der besichene Preis
(1 Fr.) dirften mitwirten, gerade diesem
farbigen Wille-Vild au einem bohen Absigs
au verbeifen. Sodose, daß es zur Weibnachtszeit noch nicht im Sandel war, es hätte
ischer ein zeitgemäßes und boschiellsonmenens
Weibnachtsgeschen Vernuscher bei Grisseinen in Rollen berpackt berödiedenen Trupvenabteilungen als Aräsent überwiesen.
Der "Tagessungen in Jürich

Der "Tages Anzeiger" in Zürich schreibt am 11. Januar:
In präcktiger Wiedergabe durch Liefars bendruck ist im Berlag von Zean Fred, Dianas fredje. Jünich, zu dem erstaunlich billigen Preis von 1 Fr. ein Porträt unseres Höchte rich, auf den Tisch...

fommandierenden in den Handel gelangt. Die markanten Züge des Generals sind in sprechender Naturwahrseit zur Gestung gebracht und was die Farben betrifft, so sind sie, besonders, wo es sich um das Gesicht des gegenwärtig mächtigsten Schweizerdürzers bandelt, mit geschmackvoller Diskretion zwählt und behandelt. Gewissenhaft ist der Generalsgalon am Kädpi des Korträtterten angebracht, sidds sitt Jahrsehnte hinaus diesets tressitied Bild zugleich eine Erinnerung an die historisch ungewöhnlich bedeutsame Zeit bildet, in der wir Schweizer wieder einmas eines Generals bedurften und Gewehr bei Kuft unserer Neutralität zu wahren batten. Bom Verzlag direkt bezogen köstet das Bild Fr. 1.20 franko.

Die "Bürider Boft" ichreibt am 12. Januar:

Bon den vielen General Ville-Vildern, die uns ichon zu Gesicht gekommen sind, ist das soeben im Berlag der Buchdruckerei Fean Frey in Virle verfiehenene eines der besten. Es spricht gespannte Energie aus den Villes villestende Erenge aus dem Vild. Die Ausführung der Reproduktion in Viersfarbendruck berdient uneingeschränkte Anserkennung erfennung.

Wer dieses nach dem Urfeil obiger Zeitungen "prächtige", "erstaunlich billige" Wille-Porträf wünscht (und welcher Schweizer und Schweizerin wollte das nicht?) fülle solgenden Bestellschein aus und sende ihn in einem Couverts mit 3 Cts. frankiert an die

und Kunstdruckerei Jean Fren in Zürich.

Beitellichein.

Der Unterzeichnete bestellt hiermit von Jean Frey, Buch- und Kunfidruckerei in Burich

Exempl. General Wille=Porträt

ju Gr. 1.20 mit Badung und Borto, gegen Rachnahme.

Ort un	und	Datum:	den	19

Benque und deutliche Unteridrift des Beffellers: